

# Wahlprogramm

Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014

**AntragsstellerIn:** Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

**Gegenstand:** Unterwegs in Sachsen: Stadtentwicklung,  
Infrastruktur und Mobilität in Stadt und Land

## 839 Antragstext

### 840 GRÜNE Verkehrspolitik heißt Mobilität für alle

841 Die sächsischen GRÜNEN wollen Mobilität für alle: praktisch,  
842 zuverlässig, stadtverträglich, barrierefrei und bezahlbar. Das setzt  
843 eine Abkehr von der aufs Auto konzentrierten Verkehrspolitik der  
844 vergangenen Jahre voraus. Sachsen hat inzwischen ein hervorragendes  
845 Straßennetz für den überörtlichen Verkehr. Die Straßendichte liegt  
846 weit über dem Bundesdurchschnitt. Neubauten binden Geld, das  
847 inzwischen dringend für den Erhalt des bestehenden Straßennetzes  
848 benötigt wird. Völlig ausgeblendet werden derzeit die Folgekosten für  
849 die Instandhaltung und für Ersatzinvestitionen. Der Erhalt von Straßen  
850 muss endlich vor Aus- und Neubau gehen.  
851 Angesichts von Lärm-, Klima- und Luftbelastungen, eines hohen Energie-  
852 und Flächenverbrauchs durch den Autoverkehr wollen wir eine  
853 Verkehrswende einläuten und den Umweltverbund mit Rad-, Fuß- und  
854 öffentlichen Verkehr gezielt stärken. Die ständigen Tariferhöhungen  
855 beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind Folge der  
856 verheerenden Verkehrspolitik des FDP-geführten  
857 Wirtschaftsministeriums. Die Kürzungen der CDU/FDP-Koalition beim  
858 öffentlichen Verkehr wollen wir zurücknehmen. Deswegen stehen wir zur  
859 Zweckbindung der Regionalisierungs- und Entflechtungsmittel im  
860 Verkehrsbereich und führen diese nicht dem allgemeinen Haushalt zu.  
861 Mobilität heißt für uns GRÜNE auch soziale Integration.  
862 Geringverdienende, Asylsuchende und Menschen, die auf Arbeitslosengeld  
863 II angewiesen sind, können sich Mobilität zunehmend nicht mehr in  
864 ausreichendem Maß leisten. Öffentliche Mobilitätsangebote sind aber

865 zur Teilnahme am beruflichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben  
866 für alle Menschen notwendig. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen möchten  
867 daher ein Mobilitätsticket einführen, das die Erfüllung der  
868 Grundbedürfnisse an Mobilität sicherstellt.

#### 869 **Sachsentak 21**

870 Als Teil eines deutschlandweit notwendigen integralen Taktfahrplans  
871 wollen wir einen landesweiten integralen Taktfahrplan „Sachsentak 21“  
872 realisieren und mit den Nachbarländern verzahnen. Kern eines solchen  
873 Sachsentakts sind mindestens im Stundentak verkehrende Züge,  
874 Fahrplanverdichtungen auf nachfragestarken Strecken, verbesserte  
875 Direktverbindungen sowie garantierte Anschlüsse mit kurzen  
876 Aufenthaltszeiten in den Umsteigeknoten. Dabei wollen wir eine  
877 kundenfreundliche ÖPNV-Anbindung sowohl in den städtischen  
878 Verdichtungsgebieten als auch im ländlichen Raum Sachsens  
879 sicherstellen. Mit dieser Qualitätssteigerung wollen wir die Zahl der  
880 Fahrgäste von Bus und Bahn in den nächsten zehn Jahren verdoppeln.  
881 In einem ersten Schritt wollen wir einen einheitlichen sachsenweiten  
882 Tarif einführen, der nicht nur in Nahverkehrszügen, sondern von Tür  
883 zur Tür, also auch in Straßenbahnen, Bussen und auf Fähren gilt. Die  
884 Planung der Infrastruktur muss vom Kopf auf die Füße gestellt werden:  
885 Heute werden viel zu oft isolierte Einzelprestigeobjekte gebaut und  
886 erst danach der Fahrplan gemacht. Wir treten für eine vorausschauende  
887 Infrastrukturpolitik ein, die zuerst eine sachsenweite  
888 Fahrplanoptimierung konzipiert. Danach soll passgenau die  
889 Infrastruktur entwickelt werden. Schwerpunkt eines solchen  
890 netzorientierten Ausbaus sind dabei für uns z.Bsp. die Wiederanbindung  
891 Südwestsachsens an den Fernverkehr, die Elektrifizierung der Strecke  
892 Dresden-Görlitz, die durchgehende Elektrifizierung der Sachsen-  
893 Franken-Magistrale sowie der Ausbau der Strecke Görlitz-Cottbus.  
894 Zur Durchsetzung der Fahrgastinteressen und für guten Service im  
895 Bahnangebot wollen wir eine sachsenweite unabhängige Beschwerdestelle  
896 für den Bahnverkehr einrichten.

#### 897 **Neue Wege für den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum**

898 Wir unterstützen angesichts der demografischen Entwicklung neue  
899 Lösungen, um das ÖPNV-Angebot zu vertretbaren Kosten leistungsfähig  
900 und ökologisch gestalten zu können. In sich entleerenden Regionen  
901 stärken wir sinnvolle Alternativen zum klassischen Linienverkehr mit  
902 großen Fahrzeugen und starrer Linienbindung. Dies können z. B.  
903 stündliche Taktbusse zwischen Bahnhöfen und Orten ohne Bahnanbindung,  
904 Anrufbusse mit durch die Fahrgäste bestimmter Abfahrtszeit und  
905 Strecke, Kombibusse mit Personen- und Güterbeförderung oder auch  
906 Bürgerbusmodelle und Anrufsammeltaxis sein.

#### 907 **Fuß- und Radverkehr in Sachsen fördern**

908 Fuß- und Radverkehrsförderung ist preiswerter als die Förderung jedes

909 anderen Verkehrsmittels, dabei umweltfreundlich, stadtverträglich und  
910 ein Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Verbesserung der Umwelt- und  
911 Lebensqualität. Wir wollen den Anteil der in Sachsen mit dem Fahrrad  
912 zurückgelegten Wege bis zum Jahr 2025 auf 20 Prozent verdoppeln. Dafür  
913 wollen wir jährlich 15 Millionen Euro zur Radverkehrsförderung zu  
914 Lasten des Straßenneubaus in den Haushalt einstellen. Unser  
915 mittelfristiges Ziel sind bis 2020 jährliche Investitionen von zehn  
916 Euro pro Kopf in Sachsen für den Fahrradverkehr. Unser Ziel ist dabei  
917 die Entwicklung eines echten sächsischen Radwegenetzes, in dem  
918 touristische Routen mit Radwegen an Bundes- und Staatsstraßen  
919 verknüpft sind.

#### 920 **Carsharing - das organisierte professionelle Autoteilen unterstützen**

921 Sinnvoller als ständig ein eigenes Auto bereit zu halten, kann es  
922 sein, Carsharing-Angebote zu nutzen. Carsharing-Anbieter sollen  
923 öffentliche Straßen als Stellplätze verwenden können. Darüber hinaus  
924 wollen wir den Landesbehörden und nachgeordneten Einrichtungen des  
925 Freistaates - soweit möglich - die Nutzung von Carsharing-Angeboten  
926 ermöglichen und die normalen Dienstfahrzeuge schrittweise auf  
927 Carsharing-Angebote und beste verfügbare Technik umstellen.  
928 Der Umstieg von Behörden trägt auch zur Etablierung von Carsharing-  
929 Angeboten im ländlichen Raum bei.

#### 930 **Aktionsprogramm gegen Lärm und für Verkehrssicherheit**

931 Für einen besseren Schutz der Bevölkerung vor Lärm wollen wir einen  
932 flächendeckenden Lärmaktionsplan mit ernsthafter  
933 BürgerInnenbeteiligung. Für besonders laute Bahnabschnitte und  
934 Staatsstraßen brauchen wir Schallschutzmaßnahmen und ein  
935 Nachtflugverbot an Flughafenstandorten zwischen 22 und 6 Uhr. Wir  
936 setzen uns auch aus Lärmgründen für die Einführung eines generellen  
937 Tempolimits von 120 km/h auf sächsischen Autobahnen sowie von 100 km/h  
938 auf stadtnahen Abschnitten ein. Tempo 30 soll innerorts  
939 Regelgeschwindigkeit werden. Die Ausweisung von Abschnitten mit Tempo  
940 50 soll durch Festlegung der Kommunen weiter möglich sein. Niedrigere  
941 Geschwindigkeiten innerhalb von Ortschaften verbessern die Sicherheit  
942 von FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen und schützen Kinder, ältere  
943 und behinderte Menschen.

#### 944 **Barrierefreie Mobilität ermöglichen**

945 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Sachsen stehen für eine Politik, die allen  
946 Menschen Mobilität ermöglicht. Insbesondere für Menschen mit  
947 Behinderungen sind Verkehrswege konsequent barrierefrei zu gestalten.  
948 Wir wollen, dass auch an kleineren Stationen bedarfsgerechte Lösungen  
949 zum barrierefreien Zugang gefunden werden und damit das  
950 Behindertengleichstellungsgesetz entgegen der bisherigen sächsischen  
951 Praxis umgesetzt wird.

952 **Mehr Güterverkehr auf die Schiene verlagern**

953 Wir setzen uns für eine stärkere Verlagerung des Güterverkehrs auf die  
954 Schiene ein und unterstützen deshalb die Einrichtung von  
955 Umschlagsanlagen für den kombinierten Verkehr. Wir wollen eine  
956 Informationsplattform zum Schienengüterverkehr für die sächsischen  
957 Wirtschaftsunternehmen etablieren. Den Einsatz von Gigalinern lehnen  
958 wir aufgrund des steigenden Unfallrisikos im Straßenverkehr sowie der  
959 hohen Folgekosten ab.

960 **Gesundes Wohnen und Bauen**

961 Ökologisches, gesundes und bezahlbares Bauen und Wohnen sind unser  
962 Leitbild. Der Einsatz von natürlichen und nachwachsenden Baustoff, von  
963 Recyclingbaumaterial und von schadstoffarmen Stoffen hilft, den  
964 Ressourcenverbrauch zu reduzieren, Umweltproblemen vorzubeugen und  
965 eine gesunde Lebenswelt zu erhalten. Wir setzen uns deshalb dafür ein,  
966 dass schädliche Baustoffe nicht mehr verwendet werden dürfen. Wir  
967 setzen dabei auf Verbraucherinformation, Vorbildfunktion und gezielte  
968 Förderung. Ähnlich dem Ökosiegel für landwirtschaftliche Produkte aus  
969 Sachsen wollen wir ein Ökosiegel für Bauprodukte einführen.

970 **Wohnangebote an den Bedürfnissen orientieren**

971 Die Lebensqualität in den Wohnungen und Wohngebieten soll entsprechend  
972 der Bedürfnisse aller Altersgruppen verbessert werden.  
973 Barrierefreiheit und teilbare Wohnräume sind für junge Familien wie  
974 für alte Menschen wichtig. Kinderfreundliche Freiraumgestaltung muss  
975 zur Fördervoraussetzung werden. Modellprojekte für autofreies Wohnen  
976 werden wir besonders unterstützen. Dafür wollen wir den Zwang zum  
977 Schaffen von Stellplätzen bzw. zur Zahlung einer Stellplatzabgabe  
978 abschaffen. Wohnungen müssen bezahlbar sein. Dabei geht es uns auch um  
979 preiswerte kleinere Wohnungen für ältere Menschen, die ihre  
980 selbstständige Lebensführung sichern, und zugleich um Wohnformen, die  
981 das Zusammenleben verschiedener Altersgruppen ermöglichen. Wohnformen,  
982 die das Leben von Personen mit besonderem Hilfs- und Betreuungsbedarf  
983 erleichtern, sind in Abstimmung mit anderen Förderprogrammen  
984 auszubauen. Der Freistaat muss die Kommunen dabei unterstützen,  
985 Strategien gegen soziale Trennung in den Stadtvierteln zu entwickeln.

986 **Nachhaltige Stadtentwicklung fördern**

987 In Sachsen Städten überlagern sich Probleme, die nur mit komplexen,  
988 integrierten Handlungskonzepten zu lösen sind. Integrierte,  
989 nachhaltige Stadtentwicklung heißt neben der architektonischen  
990 Gestaltung und Wohnungsbau auch Jobs im Quartier, Einrichtungen für  
991 Bildung und Freizeit, qualitativ hochwertige städtische Freiräume,  
992 Naturschutz, Angebote für Jung und Alt.  
993 Die städtischen Schrumpfungsprozesse in Sachsen eröffnen Möglichkeiten  
994 für einen nachhaltigen ökologischen Stadtumbau. Die Stadt der kurzen  
995 Wege ist unser Ziel. Notwendig ist eine angemessene Dichte verknüpft

996 mit möglichst viel Stadtgrün. GRÜNE Stadtentwicklungspolitik will die  
997 Kommunen in die Lage versetzen, den demografischen Wandel zu  
998 bewältigen und den Flächenverbrauch zu reduzieren. Innenstädte wollen  
999 wir stärken. Dort, wo Rückbau notwendig wird, sollte er geordnet an  
1000 den Rändern der Städte erfolgen - das gilt auch für Infrastrukturen  
1001 wie Straßen und Leitungen. Durch ein Landesprogramm „Steuerung  
1002 Stadtentwicklung“ wollen wir sächsische Klein- und Mittelstädte im  
1003 Bereich Städtebauförderung beraten. Wir treten dafür ein, dass der  
1004 Freistaat den Kommunen mehr Entscheidungshoheit beim Einsatz von  
1005 Fördermitteln für nachhaltige Stadtentwicklung überträgt.  
1006 Es gilt, das bereits vorhandene Wissen über die Möglichkeiten von  
1007 Selbstnutzungsinitiativen von Brachflächen, alternative Konzepte der  
1008 Zwischen- und Umnutzung (beispielsweise so genannte Wächterhäuser)  
1009 bekannt zu machen und Beratung zu fördern. Wir unterstützen  
1010 Baugemeinschaften als wertvollen Beitrag für qualitativ hochwertiges  
1011 Bauen und eine Aufwertung des sozialen Umfelds. Denkmalpflege ist eine  
1012 Form nachhaltigen Bauens, weil bestehende Substanz weitergenutzt und  
1013 der Siedlungsraum nicht ausgeweitet wird. Dennoch kommt es ständig zu  
1014 weiteren Verlusten unseres historischen Erbes. Insbesondere die Gruppe  
1015 der technischen Denkmale, aber auch viele Schlösser, Gutshäuser und  
1016 ländliche Bauten befinden sich in einem bedrohlichen Zustand. Um die  
1017 sächsische Denkmallandschaft zu erhalten, unterstützen wir die  
1018 Vernetzung und Einrichtung von Denkmaldatenbanken für potenzielle  
1019 Investoren. Engagierte private Denkmaleigentümer wollen wir stärker  
1020 finanziell fördern, das Sächsische Denkmalschutzgesetz gegen die  
1021 fortgesetzten Angriffe von CDU und FDP in seiner Qualität erhalten.  
1022 Wir müssen weg von der planlosen Förderung von Einkaufszentren auf der  
1023 „Grünen Wiese“, dafür vielmehr den Einzelhandel in den historischen  
1024 Einkaufslagen, in den Magistralen und Ortszentren stärken. So werden  
1025 die Wege auch für Menschen kurz gehalten, die weniger mobil sind, und  
1026 die Existenz heimischer kleiner Einzelhändler gesichert. Vor allem  
1027 aber wird Verkehr, insbesondere Autoverkehr, vermieden. Bei allen  
1028 Maßnahmen der Stadtentwicklung fordern wir eine breite, frühzeitige  
1029 und ergebnisoffene Bürgerbeteiligung.

### 1030 **Soziale Stadtentwicklung vorantreiben**

1031 Das erfolgreiche Programm „Soziale Stadt“ zur Sanierung und  
1032 Entwicklung von Stadtteilen muss weitergeführt werden. Ziel ist Armut  
1033 und Arbeitslosigkeit insbesondere in sozialen Brennpunkten zu  
1034 bekämpfen. Ein eigenes Landesprogramm „Steuerung Quartiermanagement“  
1035 soll sächsische Quartiermanagements erhalten, qualifizieren und  
1036 Akzente in der regionalen Wirtschaftsentwicklung setzen. Kern des  
1037 Programms soll die Akquise, Beratung und Vernetzung privater  
1038 InvestorInnen in den schwierigen Stadtteillagen, die Koordination von  
1039 Beschäftigungsinitiativen, die Mobilisierung von BewohnerInnen,  
1040 Bewohnern und die Organisation von Bürgerbeteiligung sein.

1041 **Internetzugang für alle**

1042 Der Zugang zu schnellem Internet ist eine Voraussetzung für  
1043 gesellschaftliche Teilhabe und für die Wettbewerbsfähigkeit von  
1044 Unternehmen. Wie bei der Post- oder Stromversorgung soll daher jede  
1045 Bürgerin und jeder Bürger einen rechtlichen Anspruch auf einen  
1046 Breitbandanschluss haben. Förderprogramme müssen eine echte  
1047 Grundversorgung herstellen und dürfen die ländlichen Räume nicht  
1048 benachteiligen. Dabei kann ein funkbasierter Internetzugang nur eine  
1049 Zwischenlösung sein. Angesichts zu erwartender erhöhter Anforderungen  
1050 an die Kapazitäten und unter der Maßgabe, Netzneutralität zu  
1051 erreichen, liegt es in der Verantwortung des Freistaates, den  
1052 Breitbandausbau zu fördern. Dazu gehört eine bessere Unterstützung von  
1053 Kooperationen zwischen kommunalen Versorgungsunternehmen und  
1054 Telekommunikationsunternehmen, das Verfügbarmachen von Daten über  
1055 bereits vorhandene Infrastruktur und erfolgende Tiefbauarbeiten sowie  
1056 langfristige Finanzierungsmöglichkeiten zu zinsgünstigen Konditionen.  
1057 Wir unterstützen offene W-LAN-Netze. Rechtliche Unsicherheiten und  
1058 organisatorische Hürden für das digitale Engagement von Bürgerinnen  
1059 und Bürgern sollen abgebaut werden. Wir unterstützen insbesondere die  
1060 Freifunk-Initiative als bürgerschaftliches Engagement bei  
1061 Bereitstellung und Aufbau von Internetzugängen - gerade auch im  
1062 ländlichen Raum.